

Zu Hause sicher fühlen?

FRED macht's einfach!

Einbruchschutz – neu definiert:
FRED, das innovative
Einbruch-Frühwarnsystem



kein Einbau,
keine Kabel verlegen



kann ohne zusätzliche Sensoren
bis zu 1000m² über mehrere
Etagen hinweg überwachen



sofort einsatzbereit,
eine Steckdose genügt



keine regelmäßige Wartung,
keine laufenden Kosten



ideal für Wohnung,
Haus & Gewerbeimmobilien



Sicherheit Made in Germany,
5 Jahre Garantie

Testen Sie FRED jetzt persönlich:
kostenlos, unverbindlich, direkt in Ihrer Immobilie



MMALARMANLAGEN
STECKER REIN, SICHER SEIN!

☎ 04224 1413 01

www.mm-alarmanlagen.de



SAFE HOME



Deutschland 3,80 EUR
Österreich 3,80 EUR
Schweiz 4,60 CHF
Italien 5,20 EUR
Luxemburg 4,50 EUR



100 TIPPS FÜR IHRE SICHERHEIT ZU HAUSE

TRICKS

AN DER HAUSTÜRE -
SO SCHÜTZEN SIE SICH

SCHUTZ VOR EINRUCH -
MIT EINEM SMARTEN
GARTEN

BUDGET

IST SICHERHEIT EINE
FRAGE DES GELDES?

TÜR UND SCHLÜSSEL -
SO KLAPPT DER SMARTE
EINGANG





NEUE KRIMINALSTATISTIK IST BESORGNISERREGEND!

Nordrhein-Westfalens Innenminister Herbert Reul präsentierte die Kriminalstatistik für das Jahr 2024 – mit alarmierenden Zahlen! Trotz aller Bemühungen der Sicherheitskräfte steigt die Zahl der Wohnungseinbrüche in Nordrhein-Westfalen weiterhin stark an. Ein klarer Weckruf für Politik und Polizei!

Was bedeuten diese schockierenden Zahlen für die Sicherheit in unserem Land und wie kann sich die Bevölkerung schützen? Wir sprechen mit Vanessa Hepting, Geschäftsführerin des Sicherheitstechnik-Unternehmens Suritec Systems GmbH, über diese besorgniserregende Entwicklung und was die Zahlen für Immobilienbesitzer bedeuten.

SAFE HOME: Frau Hepting, schön, dass Sie bei uns sind! In der letzten Ausgabe haben Sie uns bereits erklärt, warum für Sie die innovative Technik der Infraschall-Detektion die Zukunft des Einbruchschutzes ist. Heute möchten wir mit Ihnen über die alarmierenden Zahlen der neu veröffentlichten Kriminalstatistik aus Nordrhein-Westfalen sprechen. Vanessa Hepting: Vielen Dank für die Einladung, auch wenn der Anlass nicht so positiv ist, wie bei unserem letzten Gespräch.

Wenn im Frühjahr die Kriminalstatistiken des Bundes und der Länder veröffentlicht werden, sind diese ein großes Thema in den Medien. Kein Wunder, denn die Zahlen der durch die Polizei erfassten Straftaten zeigen Jahr für Jahr sehr deutlich die Sicherheitslage in Deutschland und beeinflussen damit stark das Sicherheitsgefühl der Menschen. In dieser Hinsicht hat die Veröffentlichung der neuesten Kriminalstatistik für Nordrhein-Westfalen auf den ersten Blick Mut gemacht: Innenminister Reul konnte berichten, dass die Kriminalität in Deutsch-

lands bevölkerungsreichsten Bundesland leicht zurückgegangen ist. Bei genauer Betrachtung zeigt sich aber, dass zwar einige Delikte rückläufig waren, doch bei anderen Straftaten wie Körperverletzung und besonders bei Wohnungseinbrüchen sind die neuen Zahlen besorgniserregend. **SH: Auch im vergangenen Jahr wurde bereits ein Anstieg der Einbruchzahlen in Deutschland gemeldet. Setzt sich diese alarmierende Entwicklung nun weiter fort?**

VH: Die bundesweiten Statistiken für das Jahr 2024 sind zum heutigen Zeitpunkt, am 14.03.2025, zwar noch nicht veröffentlicht worden, aber einzelne Bundesländer haben bereits die Zahlen herausgegeben, unter anderem Nordrhein-Westfalen. Während es bereits 2023 eine deutliche Steigerung um 15 % bei Einbruch-Delikten gegeben hatte, stieg die Zahl im Jahr 2024 erneut um 5,2 %. Innerhalb Nordrhein-Westfalens ist Köln erneut trauriger Spitzenreiter: Bereits bei der Veröffentlichung der Statistiken für 2023 erhielt die Stadt den Titel „Hauptstadt der Einbrecher“; und Köln war auch dieses Jahr wieder Spitzenreiter, wie die Statistik zeigt.

ES ERGIBT SICH EIN SCHOCKIERENDER ANSTIEG UM 38 % - DAS IST DIE HÖCHSTE STEIGERUNGSRATE DER GESAMTEN KRIMINALSTATISTIK WIE DER KÖLNER STADTANZEIGER BERICHTET.

Diese Tendenz könnte sich in der gesamtdeutschen Kriminalstatistik widerspiegeln, denn für ganz Deutschland sind die Einbruchzahlen seit dem Ende der Corona-Pandemie kontinuierlich gestiegen.

ZULETZT WURDE VON DER POLIZEI FÜR DAS JAHR 2023 EINE STEIGERUNG DER EINBRÜCHE IN DEUTSCHLAND UM 18 % IM VERGLEICH ZU 2022 REGISTRIERT.

SH: Das klingt beunruhigend. Gibt es weitere Anhaltspunkte dafür, dass sich diese negative Entwicklung auch im gesamten Land fortsetzen könnte? VH: Auch in Hessen wurden die Zahlen bereits veröffentlicht, auch hier wurde ein erneuter Anstieg der Einbruchzahlen gegenüber dem Jahr 2023 verzeichnet. Man darf übrigens auch nicht außer Acht lassen, dass die Zahlen, die jedes Jahr in der Presse genannt werden, nur Wohnungseinbruchdiebstähle abbilden, also Einbrüche in Wohnungen und Wohnhäuser. Dadurch wirkt die Gesamtzahl der Einbrüche auf den ersten Blick geringer als sie wirklich ist: Einbrüche in Boden- und Kellerräume, Waschküchen und vor allem auch in Gewerbebetriebe, Büros, Praxen, Lagerhallen etc. werden in den Kriminalstatistiken gesondert aufgeführt und müssten zur Zahl der Einbrüche theo-



VANESSA HEPTING, GRÜNDERIN & GESCHÄFTSFÜHRERIN DER SURITEC SYSTEMS GMBH

retisch noch addiert werden, um ein realistisches Bild von allen Einbruchsdelikten zu erhalten.

SH: Wie erklären Sie sich den kontinuierlichen Anstieg der Einbruchzahlen? VH: Dafür gibt es natürlich verschiedene Gründe, die auch regional unterschiedlich sind.

Ein entscheidender Punkt ist aber bestimmt, dass die Aufklärungsquoten, trotz guter Polizeiarbeit, bei Wohnungseinbruchdiebstahl nach wie vor relativ gering sind. In Köln konnten beispielsweise nur 11,25 % der Taten aufgeklärt werden, bei Neun von Zehn Einbrüchen konnte kein Täter ermittelt werden. Dies wissen auch viele Täter. Allerdings sind sich viele Immobilienbesitzer der Gefahr nicht bewusst und treffen deshalb keine, oder kaum Vorkehrungen. Dies kann dann im schlimmsten Fall zu gravierenden und auch traumatisierenden Situationen führen. Denn was wir vor allem nicht vergessen dürfen: Wir sprechen hier zwar über Zahlen aber hinter jedem Einbruch steckt ein Schicksal. Oft leiden die Opfer noch lange nach der Tat unter den psychischen Folgen wie Unsicherheitsgefühlen und Schlafstörungen. Einige ziehen auch aus der Immobilie aus, denn sie oder ihre Kinder haben ein dauerhaftes Gefühl der Unsicherheit.

SH: Die Polizei gibt ihr Bestes bei Prävention und Ermittlung und rät den Menschen dazu, sich zu schützen, zum Beispiel durch die Sicherung von Türen und Fenstern und der Sensibilisierung der Nachbarschaft. Halten Sie als Expertin in der Sicherheitsbranche das ebenfalls für sinnvoll? VH: Selbstverständlich, die Präventionsarbeit der Polizei ist sehr wichtig und wir

unterstützen diese ebenfalls aktiv. Doch zusätzlich zu den bereits genannten Maßnahmen möchten wir auch hier noch einmal auf die Wichtigkeit von Sicherheitstechnik hinweisen: In Deutschland sind nach wie vor sehr wenige Wohnimmobilien mit Alarmanlagen ausgestattet und das, obwohl die abschreckende Wirkung von Alarmsystemen auf Einbrecher bekannt ist und ein Alarmsystem das Risiko, bei der Tat erwischt zu werden, erheblich steigert.

SH: Sie haben uns in der letzten Ausgabe der SAFE HOME bereits berichtet, dass Infraschall-Alarmanlagen für Sie die Zukunft des Einbruchschutzes darstellen. Denken Sie, dass diese Technologie dabei helfen wird, Deutschland zukünftig sicherer zu machen? VH: Unserer Meinung nach sind die Gründe, warum in Deutschland so wenige Menschen Alarmanlagen besitzen, vor allem die vermeintlich hohen Kosten und der vermeintlich hohe Aufwand, der von Immobilienbesitzern gescheut wird. Viele Leute wissen nicht, dass innovativer Einbruchschutz auch anders aussehen kann. Ich habe hierzu, wie Sie eingangs erwähnt haben, auch schon ein Interview über unser Einbruch-Frühwarnsystem geben dürfen.

Es geht mir aber heute nicht vorrangig darum, über unser Alarmsystem zu sprechen, sondern generell der Bevölkerung dringend naheulegen beim Thema Einbruchschutz präventiv effektive und zuverlässige Vorkehrungen für die eigene Sicherheit zu treffen. Die neuen Zahlen sind eindeutig ein Weckruf.

Mehr Informationen unter: www.suri-tec.de